

Same same, but different!

■■■■■ ist meine zweite Tochter, die das große Glück hat in die Tagespflege bei C'mone gehen zu dürfen.

Gerade weil ihre große Schwester ■■■■■ so glücklich bei C'mone war – und wir Eltern dementsprechend auch - waren wir was die Eingewöhnung anging, von vorneherein sehr entspannt. Wir kannten die Rituale und Räumlichkeiten und auch C'mone war keine anfangs fremde Person, sondern direkt ein sehr vertrauter Mensch. Dadurch, dass wir direkt mit diesem riesen Wohlgefühl und Vertrauen gestartet sind, hatte die kleine ■■■■■ auch direkt ein größeres Vertrauen. Retrospektiv betrachtet, muss ich mir doch eingestehen, dass ich bei der Eingewöhnung meiner großen Tochter anfangs schon recht nervös war und das spiegelt sich natürlich auch auf das Verhalten der Kinder. Kurzum kann ich festhalten: Entspannte Mutter = Entspanntes Kind.

Allerdings gibt es dann doch einen kleinen großen Trennungs-Unterschied. Aber nicht bei dem Kind, sondern verrückterweise bei der Mutter. Gerade wenn man seinen kleinen Schützling „abgibt“ und sich auch bewusst ist, dass die Familienplanung abgeschlossen ist, und es sich somit um die letzte Eingewöhnung bei der Tagespflege handelt, überkommen einen einige emotionale Gedanken. „Mein kleines Baby wird flügge“ oder „Hilfe, ich werde nie wieder so einen süßen kleinen Spatz haben“. All das hat C'mone aber immer total schön aufgefangen und super viel mit mir darüber gesprochen. Also nicht nur eine Eingewöhnung fürs Kind, sondern auch eine „Umgewöhnung“ für die Mutti 😊

Was mir noch wahnsinnig positiv aufgefallen ist, ist das C'mone sich auch für die großen Geschwisterkinder, beim Bringen der Kleineren, Zeit nimmt. Sie plaudert immer mit meiner großen Tochter und am Schluss gibt es noch ein „High five“. Nicht nur toll für die große ■■■■■, sondern auch für die kleine Schwester, die durch solche Gesten ja ein weiteres Mal sieht „Hier ist ein freundlicher, vertrauter Ort“.

Wie auch schon bei meiner ersten Tochter kamen die kleinen „pelzigen Eingewöhnungshelfer“ oft zum Einsatz. C'mone hat mittlerweile einen echten Zoo. Kaninchen, Hamster, eine Katze und sogar Schnecken in einem Terrarium. Wenn ■■■■■ mal Probleme hatte sich zu lösen, und das kleine Kaninchen Snowy vorbei gehoppelt ist, war es auf einmal doch interessanter als Mama. Ich finde die Tiere sind eine große Bereicherung für die Kinder, gerade wenn man selbst keine Haustiere hat.

Ganz neu hat C'mone ein tolles „Begrüßungs- und Abschiedsfest“ eingeführt. Wenn man vor ihrer Türe steht, klingelt man kurz bei ihr an und dann öffnet sich auf magische Weise das liebevoll bemalte Bobbycar Garagentor und C'mone kommt dahinter zum Vorschein. Das ist nicht nur ein bildliches Spektakel, sondern auch eine super Art den Kids zu zeigen, „jetzt geht's los“. Die Kleinen werden dann übergeben, und dürfen den „Zauber Garagenknopf“ betätigen, sodass sich das Tor wieder runterrollt. Die Eltern winken noch so lange wie das Tor sich herunterfährt. Ein tolles Ritual.

Da dieses Schreiben nur auf eine Seite begrenzt ist, fasse ich mich was das Essen angeht kurz: Es ist der Hammer! Das Mittagessen wird vom eigenen Koch stets frisch zubereitet und so oft es geht gibt es sogar in Bio Qualität. ■■■■■ kommt immer satt und glücklich nach Hause!

Danke C'mone für die zweite tolle Eingewöhnung. Schade, dass ich nicht noch ein weiteres Mal in den Genuss kommen werde ... (Da würde sich ein drittes Kind fast lohnen 😊 )

■■■■■ & ■■■■■